

Die neue Auflage dieses kurz und bündig, von P. Gansherr verfaßten, mit Benutzung aller neuen einschlägigen Decrete der S. R. C. von P. August Lehmkühler neuerdings editierten Compendiums ist wirklich, wie ihr Titelblatt besagt, emendatior und besonders als Nachschlagebuch aufs Beste zu empfehlen. Schade ist, daß die so sehr nöthige Abhandlung über die verschiedenen Requiems-messen so dürftig behandelt ist.

Steinfirchen bei Erding.

Pfarrer Josef Würf.

- 4) **Nomenclator literarius** recentioris Theologiae catholicae. Ed. H. Hurter S. J. Zweite Auflage. tom I. Innsbruck. Wagner. 1892. 630 S. Preis fl. 6. — = M. 12. —.

Wie wir voraussetzen, ist die erste Auflage dieses in sich so ausgezeichneten und für den Theologen jedes Faches so nützlichen Buches dem Leser nicht unbekannt geblieben. Dabei müssen wir aber sogleich nachdrücklich betonen, daß man hier keineswegs eine einfache Neuauflage vor sich hat. Die Verbesserungen und Ergänzungen sind so weitgehend, daß man fast von einer neuen Bearbeitung des ursprünglichen Buches reden kann. Es haben in demselben gegen dreihundert Theologen, die in der ersten Auflage übergegangen waren, neben den früheren Platz gefunden; und was den alten Grundstock betrifft, so sind wieder fast auf jeder Seite Ergänzungen und theilweise Berichtigungen zu entdecken. Endlich ist das Buch im Vergleich zur früheren Ausgabe nicht bloß viel schöner ausgestattet, sondern auch — was bei einem vorherrschend zum Nachschlagen bestimmten Werke von großer Bedeutung ist — viel praktischer eingerichtet. Neben dem übersichtlichen Prospect am Anfange begegnen uns als Schluss vier höchst brauchbare Indices. Die praktische Seite des Buches würde aber nach unserem Dafürhalten noch bedeutend gewinnen, wenn dort, wo ein neuer Theologe eingeführt wird, für den betreffenden Namen Zeitdruck in Anwendung käme.

Von den gedachten Indices interessiert uns besonders der Index rerum. Denn daselbst wird unter passenden Schlagwörtern, z. B. *actus supernaturalis*, *amor Dei*, *Scriptura*, *infallibilitas* unter *Pontifex*, auf jene Theologen und auf Werke hingewiesen, welche über bestimmte Gegenstände handeln. Dabei sind jene Autoren, die in einem gewissen Lehrpunkte hervorragende Beachtung verdienen, eigens kenntlich gemacht. Man sieht sofort, wie wertvoll ein solcher Index für jeden Gelehrten ist.

Möge der um die Wissenschaft hochverdiente Verfasser für den großen Fleiß und die unsäglich Mühe, die er sich kosten ließ, sein Werk allerorts recht eifrig benutzt sehen. Mögen auch die weiteren Bände zum Frommen der katholischen Wissenschaft in ähnlicher Umarbeitung und Vervollständigung recht bald der Öffentlichkeit übergeben werden.

Brixen am Eisak (Tirol).

Professor Dr. Franz Schmid.

- 5) **Sev. Luëgs Biblische Realconcordanz**. Dritte, revidierte und verbesserte Auflage durch Dr. Franz Josef Heim, Dompropst in Augsburg. Mit Druckbewilligung des hochw. bishöfl. Ordinariates Augsburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. In 12 Lieferungen à M. 1.20 = fl. — 72.

Im III. Heft, Jahrgang 1891, der theologisch-praktischen Quartalschrift, Seite 706, veröffentlichten wir eine Recension der Sev. Luëgs biblischen Realconcordanz auf Grund der zwei ersten Lieferungen dieses Werkes. Diese wertvolle Arbeit ist nun bereits, wie es in der ersten Lieferung angedeutet war, wirklich in zwölf Lieferungen vollständig erschienen, welche zwei Bände bilden. Erster Band von A—Z schließt mit dem Worte *Zva*, und enthält sechs Lieferungen auf 560 Seiten, und der zweite Band begreift die folgenden sechs Lieferungen auf 603 Seiten. Alles Lob, das wir den zwei ersten Lieferungen dieses Werkes spendeten, ist auch durch die folgenden Lieferungen im vollen Maße gerechtfertigt worden, und zu dem früher Gesagten fügen wir nur diese kurze Anmerkung zu. Im Archiv für theologische Literatur, Jahrgang 1842, hat der selige Haneberg in seiner Anzeige der ersten Auflage des Luëgschen Werkes gesagt, daß in einer Realconcordanz

auf die Bedeutung der besonderen biblischen Ausdrücke und Phrasen, die dem Orientalen eigenthümlich sind, besondere Rücksicht zu nehmen sei. Diese Meinung und diesem Wunsche des seligen gefeierten biblischen Schriftstellers und Professors ist nun in vorliegender Edition vollkommen Rechnung getragen worden. Doctor Franz Josef Heim hat lange Jahre an diesem Lueg'schen Werke gearbeitet hat es stets vermehrt und verbessert. Schon die zweite im Jahre 1853 durch ihn besorgte Auflage bildet eine Vermehrung des Lueg'schen Werkes um zwanzig Bogen und enthält 3000 Artikel, wovon nur 1372 alte und 1623 ganz neue waren. Mit derselben Mühe und demselben Fleiße arbeitete der Verfasser auch an der gegenwärtigen dritten Auflage, und eben am Morgen seines Todestages sah er mit großer Freude die vom Herrn Bernhard Mairhofer, Domkaplan in Augsburg, gemachte Revision und Correctur des letzten Druckbogens dieser dritten Edition. Möge der allmächtige gerechte Vater dem eifrigen Priester und dem unermüdeten Arbeiter für die katholische Wissenschaft, ewigen Lohn verleihen, wir aber hegen jetzt die feste Hoffnung, daß, sobald in einiger Zeit die dritte Edition dieses nützlichen Werkes vergriffen sein wird, sich bald unter der deutschen eifrigen und gelehrten Geistlichkeit ein würdiger Nachfolger des sel. Lueg und des sel. Heim finden wird, der zum Nutzen seiner geistlichen Mitbrüder und aus Pietät für die zwei im Herrn ruhenden Autoren der Realconcordanz eine weitere und zeitgemäße Auflage dieses wertvollen Werkes besorgen wird.

Krafaa. Univ.-Prof. und Domcapitular Dr. Stanislaus Epis.

- 6) **Eine Maiandacht**, bestehend aus Betrachtungen über 32 marianische Gnadenbilder. Von Ludwig Graf Coudenhove, Domcapitular von St. Stephan in Wien. Zweite, illustrierte Auflage. Wien. 1892. St. Norbertus-Verlag. Kl. 8°. 250 S. Preis fl. —.60 = M. 1.20.

Die Nothwendigkeit einer zweiten (unveränderten) Auflage dieses gesuchten Werkes spricht von dessen Brauchbarkeit. Das mit größerem Drucke und mehreren, von Professor Trenkwalb gezeichneten Illustrationen ausgestattete Büchlein führt uns durch alle Länder der Erde, vorzüglich aber in die nächstgelegenen, um über die berühmtesten Gnadenorte oder Bilder Mariens in schlichter, frommer Sprache, ohne gelehrte Kritik, Bericht zu erstatten und zugleich für jeden Tag eine demselben entsprechende Betrachtung und ein Gebet anzufügen. Das Titelbild (Vichtdruck) zeigt uns eine feine Miniatur aller beschriebenen Bilder in schöner Gruppierung.

Freinberg bei Linz.

Professor P. Georg Kolb S. J.

- 7) **Predigten und Betrachtungen** des Bischofs von Trier, Dr. Matthias Eberhard, über Sonn- und Festtags-Evangelien. Zweite, vermehrte Auflage des sechsten Bandes (Supplement) der „Kanzelvorträge“. Herausgegeben von Dr. Megidius Ditscheid, Domcapitular zu Trier. Freiburg im Breisgau. Herder. 1892. 456 S. Preis M. 4.50 = fl. 2.70.

Die großen Vorzüge der Eberhard'schen Predigten wurden in dieser Zeitschrift wiederholt gewürdigt. (Vergl. Jahrgang, 1892 S. 176). Die durchaus selbständige Arbeit, die gedankenreiche Auffassung, die frische Darstellung und warme Empfindung, gehoben durch edle Sprache, findet sich auch in diesem Supplementbande vor, welcher den sechsten Band der „Kanzel-Vorträge“ bildet und auch einzeln abgegeben wird. Er enthält 31 Predigten, welche Eberhard als Kaplan zu Koblenz hielt, und 38 Betrachtungen in der Form von Exhorten, die er als Regens des Priesterseminars zu Trier vortrug. Dieselben empfehlen sich besonders für ein städtisches Auditorium und zur Privatlectüre. Wer diese Predigten aufmerksam studiert, wird sich zu deren selbständigen Bearbeitung begeistert fühlen.

Krems.

Propst Dr. Anton Herjchaumer.